

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 89. Sonnabend, den 30. März 1822.

M ä r z l i e d.

Juchheisa, juchheisa,
Der März rückt heran!
Juchheisa, juchheisa,
Der März ist mein Mann!
Er kommt so bescheiden
So sonnig und warm,
Und nimmt uns mit Freuden
Zu sich in den Arm.

Hinaus in das Freie,
Hinaus in den Hain!
Es tadet die Bläue
Des Himmels uns ein.
Es sonnt sich, was lebet,
Und freut sich und springt;
Es sonnt sich, was schwebet,
Und hüpfet und singt.

Die Lüfte weh'n linder
Um Kopf und um Brust;
Es jauchzen die Kinder
Des Dorfes vor Lust;
Der Frosch in dem Teiche
Schwimmt quackend an's Land;
Die Maid auf der Bleiche
Bleicht weiß das Gewand;

Das Wild im Gebüsch
Tritt traulich hervor;
Es plätschern die Fische
Im Schilf und Rohr;
Die Rehlen im Hain
Ertönen darein;
Die Blumen am Raine
Erduften hinein.

Juchheisa, juchheisa,
Der März rückt heran!
Juchheisa, juchheisa,
Der März ist mein Mann!
Juchheisa, ich singe:
Es lebe der März!
Juchheisa, ich springe
Und drück' ihn an's Herz.

M.....

Wirkung der Trauerspiele.

Die Trauerspiele sollen auf das Innere des Menschen wirken; man hat indessen auch Beispiele, wo sich die Wirkung im eigentlichen Sinne geäußert hat. So schon in den ältesten Zeiten: die erste Aufführung der Gumeniden des Aischylos soll so erschütternd gewesen seyn, daß sogar einige fausses couches vorfielen,